



Informationen der CDU-Fraktion im Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Ausgabe 02/2022 · www.cdu-kreistag.net

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit unserem letzten Newsletter Anfang März 2022 ist viel passiert, leider nicht nur Gutes. Der Ukraine-Krieg dauert mittlerweile fast fünf Monate und ein schnelles Ende ist leider nicht in Sicht. Wir versuchen seitdem und auch weiterhin, den über 3.000 Ukrainerinnen und Ukrainern, die in unseren Landkreis geflüchtet sind, temporär ein gutes und familiäres Zuhause anzubieten. Die überall erkennbaren Preissteigerungen machen sich nicht nur in Ihren Geldbeuteln bemerkbar, sondern auch bei Bauaufträgen oder den Energiekosten des Landkreises bzw. seinen Auftragnehmern. Auch blicken wir auf einen Herbst und Winter mit einer unklaren Zukunft der Corona-Situation voraus. Es ist derzeit eine spannende und arbeitsreiche Zeit in der Politik, nicht nur auf Bundes- und Landesebene, sondern auch bei uns in der Kommunalpolitik im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Politisch lag der Fokus der Kreispolitik in den letzten Wochen auf den Beratungen des **Doppelhaushaltes 2022/23** und dessen Beschluss am 20. Juni 2022. Die SPD-CDU-Koalition konnte gemeinsam mit der Kreisspitze das eingebrachte Defizit von ca. 30 Millionen Euro im aktuellen Haushaltsjahr auf ca. 15 Millionen Euro reduzieren. Auch kann die weitere Erhöhung der Kreisumlage ab 2023 auf „nur“ 0,85 Prozentpunkte anstelle der angekündigten 1,5 Prozentpunkte abgemildert werden, wenn die Städte und Gemeinden die Verantwortung im Bereich der Kindertagespflege übernehmen. Wir wissen alle sehr gut, dass wir als Landkreis und die 23 Städte und Gemeinden die Zukunft sowie die großen Herausforderungen als kommunale Familie nur gemeinsam meistern können. Der Landkreis muss seinen Haushalt dringend in den Griff bekommen und dabei gerade an der Ausgabenseite intensiv arbeiten. Zugleich dürfen wir die Finanzkraft der Städte und Gemeinden nicht über Gebühr strapazieren, denn ansonsten drohen vielerorts Steuererhöhungen. Allerdings haben wir auch einige Altlasten unserer Vorgängerregierungen geerbt, die wir nach und nach abarbeiten.

Außerdem blicken wir auf das ambitionierte **Schulbauprogramm** unseres Ersten Kreisbeigeordneten und Schuldezernenten Lutz Köhler. Gerade im Grundschulbereich müssen wir aufgrund steigender Schülerzahlen dringend neue Schulen bauen oder Schulen erweitern.

Der Arbeitskreis **Gleichstellung, Generationen und Soziales** (GGS) blickt auf seine **Klausurtagung** im März 2022 zurück und stellt sein Arbeitsprogramm in den nächsten Monaten vor. Wir haben uns in den letzten Wochen auch intensiv als Koalition mit der **Zukunft des SENIO-Verbandes** beschäftigt und wollen diesen gemeinsam mit den Kommunen zukunftssicher vor allem im Sinne der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umbauen. Unser Ziel ist es, bis zum 31. Dezember 2022 den Zweckverband SENIO-Verband aufzulösen, die Eingliederung der Seniorendienstleistungs gGmbH Gersprenz in die Kreiskliniken voranzutreiben und die Zusammenlegung der Pflege- und Krankenpflegeschule endlich umzusetzen. Die Planungen der **STRADADI GmbH** werden im zweiten Halbjahr 2022 Fahrt aufnehmen und wir werden hoffentlich erste Erkenntnisse erhalten, wie sich der Straßenbahnausbau in den Landkreis mittelfristig realisieren lässt. Hierbei wird sowohl die Straßenbahnverbindung von Darmstadt in den Ostkreis nach Roßdorf und Groß-Zimmern sowie in den Westkreis nach Weierstadt untersucht. Für uns als CDU ist allerdings klar, dass diese riesigen Zukunftspunkte nur gemeinsam im Einver-

nehmen mit den betroffenen Kommunen realisiert werden können. Auch sind wir gespannt auf die ersten Erfahrungen des **DadLiners** als On-Demand-Shuttle in den fünf Projektkommunen. Wir hoffen, dass die Lieferung der benötigten Elektrofahrzeuge bald erfolgen kann.

Weiterhin sind wir gemeinsam mit dem Odenwaldkreis auf dem Weg die Zukunft des **Odenwald-Schlachthofes in Brensbach** und damit die letzte Möglichkeit der Schlachtung in Südhessen zu sichern. Uns ist es ein Anliegen, dass weiterhin regional – auch im Sinne des Tierwohls – geschlachtet werden kann und dadurch kurze Transportwege gewährleistet werden. Hierfür wollen wir gemeinsam mit dem Odenwaldkreis die Gesellschaftsmehrheit an der Bauträger GmbH des Schlachthofs übernehmen.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen auch einmal die Arbeit des **Kreisausschusses** (KA) vor, ein Gremium das kaum jemand in der Öffentlichkeit wahrnimmt, das aber sehr wichtig für die Geschicke des Landkreises ist.

Traditionell findet in den Sommerferien auch wieder unsere **Sommertour** statt. Wir konnten wieder ein vielfältiges Besuchsprogramm an sechs Tagen zusammenstellen. Dieses Jahr haben wir die Sommertour auf die erste Ferienwoche am 25. und 27. Juli 2022 und die letzte Ferienwoche vom 29. August bis 1. September 2022 aufgeteilt, um die Urlaubsplanungen vieler Interessierten besser berücksichtigen zu können. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen!

Wir wünschen Ihnen in den nächsten Wochen einen schönen Sommer, sonnige Sommerferien und auch einmal genügend Zeit, sich zu entspannen und die Seele baumeln zu lassen. Natürlich hoffen wir auch auf eine rege Teilnahme an unserer Sommertour!

Ihr
Maximilian Schimmel



Haushaltsberatungen in schwierigen Zeiten

Spürbare Haushaltskonsolidierung und keine zu hohe Belastung der 23 Städte und Gemeinden, aber auch Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unseres Landkreises – Ein Bericht von Nils Zeißler



© CDU Deutschlands / Christiane Lang

Eine vorausschauende Haushalts- und Finanzpolitik beginnt mit dem Betrachten der Realität. Diese Realität stellte sich im Rahmen der **Beratungen zum Doppelhaushalt 2022/23** als sehr herausfordernd dar. Solide Finanzen sind für uns als SPD-CDU-Koalition das tragfähige Fundament der zukunftsorientierten Regierungsarbeit. **Die Haushaltskonsolidierung zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Landkreises ist der CDU-Kreistagsfraktion daher eine Herzensangelegenheit.** Als Kreiskoalition wollen wir die schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen und Einflüsse der Corona-Pandemie und des russischen Angriffskrieges in der nächsten Zeit gemeinsam meistern. „Diese Herausforderung müssen nicht nur die beiden Koalitionsfraktionen und die drei hauptamtlichen Dezernenten, sondern auch die weiteren 30 oppositionellen Mitglieder des Kreistages

annehmen, denn als Kreistagsabgeordnete tragen wir alle Verantwortung für die Handlungsfähigkeit unseres Landkreises Darmstadt-Dieburg!“, kommentiert der finanzpolitische Sprecher der CDU-Kreistagsfraktion Nils Zeißler.

Inhaltlich trägt der Doppelhaushalt 2022/2023 eine **starke Handschrift des CDU-Wahlprogramms**. Neben dem **Schulbau** und dem **ÖPNV** setzen wir insbesondere im Bereich der **Digitalisierung** der Schulen und der Kreisverwaltung sowie dem **Klima- und Umweltschutz** starke Akzente.

Bei dem langwierigen Prozess der Haushaltskonsolidierung und der Beschlussfassung über den Doppelhaushalt 2022/23 galt es, einen **Spagat zu meistern: Auf der einen Seite musste den Vorgaben der Aufsichtsbehörde nachgekommen werden und auf der anderen Seite war es ausdrückliches Ziel der Koalitionsfraktionen**

die kommunale Familie mit den 23 Städten und Gemeinden des Landkreises nicht zu überfordern. Aus diesem Grund haben sich die drei Dezernenten zusammen mit Vertretern der Verwaltung bereits im Herbst vergangenen Jahres auf den Weg gemacht, um Vorschläge für geeignete Sparmaßnahmen zu erarbeiten, die in den eingebrachten Entwurf des Doppelhaushaltes eingeflossen sind. In der Ergänzungsvorlage des Kreisausschusses, die in der Juni-Sitzung des Kreistages eingebracht und beschlossen wurde, konnten weitere **Ergebnisverbesserungen in Höhe von ca. 15 Millionen Euro für dieses Jahr sowie ca. 8 Millionen Euro für kommendes Jahr** erzielt werden.

Deutliche Verbesserungen finden sich auch in der beschlossenen mittelfristigen Finanzplanung. „Das ist zwar kein Grund in Freudentaumel auszubrechen. Es ist jedoch ein weiterer Schritt auf dem sehr

langen Weg der Haushaltskonsolidierung. Der **Sparwille der neuen Koalition** ist klar zu erkennen“, so der Fraktionsvorsitzende Maximilian Schimmel. Mit den beiden Stellschrauben der **Haushaltssperre**, die eine Freigabe aller nicht pflichtigen oder vertraglichen Ausgaben über 5.000 Euro durch die drei Dezernenten beinhaltet und einer **qualifizierten Stellenbesetzungssperre** erhofft sich die Kreiskoalition weitere positive finanzielle Auswirkungen für den Kreishaushalt.

Final wurden durch den eingebrachten Änderungsantrag der Kreiskoalition letzte Stellschrauben am Haushalt verändert. In diesem Änderungsantrag wurde die **geplante Erhöhung der Kreisumlage ab 2023 um 0,65 %-Punkte von geplanten 1,5 %-Punkten auf 0,85 %-Punkte reduziert**. Im Gegenzug wird auf Vorschlag aus Reihen der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Bereich der Kindertagespflege ab nächstem Jahr komplett in die Verantwortung der Städte und Gemeinden gehen – mit Ausnahme der Qualifizierungsstelle und der Fachaufsicht. Hierdurch wurden in diesem Produkt weitere 3,2 Millionen Euro eingespart. „Durch diese Umstrukturierung wird dem nachvollziehbaren Wunsch der Kommunen, die Kinderbetreuung in einer Hand zu organisieren, Rechnung getragen. Unsere Städte und Gemeinden haben dann künftig die Möglichkeit, individuell und vollumfänglich Entscheidungen über die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege zu treffen, auch bei der Höhe der Elternbeiträge“, erläutert Nils Zeißler.

Die vorgelegten Änderungsanträge der Opposition dagegen zeigten keinerlei Alternativen oder Konsolidierungsmaßnahmen zum vorgelegten Haushaltsplan. Das gilt insbesondere für das Konsolidierungskonzept, wie es im Rahmen der Haushaltssicherung vom Kreisausschuss vorgelegt wurde. **In der Summe bedeuteten alle vorgelegten Haushaltsanträge der Opposition gar eine Erhöhung der Ausgaben.**

Der **lange Weg der Haushaltskonsolidierung** endet nicht mit dem Beschluss des Doppelhaushaltes oder dessen Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde, sondern wird allen Beteiligten gemeinsam die nächsten Jahre einige unangenehme Entscheidungen abverlangen. „Die Koalition aus SPD und CDU ist mit dem klaren Willen angetreten, den Landkreis zu gestalten und nicht zu verwalten. Dazu sind konsolidierte Kreisfinanzen die Grundlage. **Auch wenn schwierige und unangenehme Entscheidungen in der nächsten Zeit anstehen, wird die CDU-Kreistagsfraktion gemäß dem Koalitionsvertrag aus Verantwortung, Zukunft gemeinsam gestalten!**“, so Schimmel und Zeißler abschließend. ■



Sommertour der CDU-Kreistagsfraktion 2022

In diesem Jahr ist die Sommertour zweigeteilt, mit zwei Tagen in der ersten und vier Tagen in der letzten Sommerferienwoche.

Montag, den 25. Juli 2022:

15:00 Uhr Fahnen Georg & Otto Friedrich GmbH, Waldstraße 73, 64846 Groß-Zimmern

16:30 Uhr Vortrag zum Thema „Lichtverschmutzung“ in der Waldschule, Laubweg, 64846 Groß-Zimmern

Mittwoch, den 27. Juli 2022

15:00 Uhr Besichtigung und Gespräch mit der Schulleitung der Wichernschule, Wichernstraße 32, 64367 Mühlthal

16:30 Uhr Vortrag zu Abwasserwärmenutzung und Besichtigung von Golükes Ingenieure GmbH, Rheinstraße 20a, 64367 Mühlthal

Montag, 29. August 2022

15:00 Uhr Besuch des Tierhilfevereins Kellerranch e.V., Im Wasserlauf 3, 64331 Weiterstadt

16:30 Uhr Besichtigung des Spargelhofs Mönich, Spargelhof 1, 64347 Griesheim

Dienstag, den 30. August 2022

15:00 Uhr Informationen zum Planungsstand Neubaugebiet Süd & möglicher Standort neue Alfred-Delp-Schule, Parkplatz Sportbad, Schwimmbadweg 11, 64807 Dieburg

16:30 Uhr Besichtigung neues Sportbad, Schwimmbadweg 11, 64807 Dieburg

Mittwoch, den 31. August 2022

15:00 Uhr Besichtigung und Gespräch mit der Geschäftsführung der Malzfabrik Rheinpfalz GmbH, Borngasse 4, 64319 Pfungstadt

16:30 Uhr Besichtigung des Zentrums für Postbariatrische Chirurgie und Ästhetik auf Schloss Heiligenberg, Auf dem Heiligenberg 8, 64342 Seeheim-Jugenheim

Donnerstag, den 1. September 2022

15:00 Uhr Besichtigung der „Kaisergärten Babenhausen“ mit dem Standort für eine neue Grundschule inkl. Blick auf das Gelände für das zukünftige Google-Rechenzentrum an der B26, Eingang Kaisergärten, Aschaffener Straße, 64832 Babenhausen

17:00 Uhr Gemütlicher Abschluss der Sommertour in einem Biergarten, (Örtlichkeit wird kurzfristig mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgestimmt)

WICHTIG:

Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung unter 0170-1601301 oder frank.klock@cdu-kreistag.net möglich! Bei einzelnen Terminen gibt es eine maximale Teilnehmerzahl und es gilt der Eingang der Anmeldungen für die Platzvergabe.

Neues aus der Schullandschaft in LaDaDi

Ein Blick von Heidrun Koch-Vollbracht auf das Schulbauprogramm 2022/23 und unverständliches Kopfschütteln über die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Die Bevölkerung unseres Landkreises wächst auch in den kommenden Jahren stetig und das ist sehr erfreulich. Damit einher geht aber auch eine steigende Nachfrage nach Wohnraum, KiTa-Plätzen und nicht zuletzt zusätzlichen Plätzen an unseren 81 Schulen. Schulbau ist dabei eine Pflichtaufgabe für unseren aufstrebenden Landkreis! **Wir müssen und wollen jedem Kind einen modernen Schulplatz anbieten.**

Eine gewaltige Aufgabe für „unseren“ **Ersten Kreisbeigeordneten und Schuldezernenten Lutz Köhler**. Hatte noch der Initiator des Schulbauprogrammes, Christel Fleischmann (Bündnis 90/Die Grünen), ab 2008 mit viel Elan – leider auch vielerorts zu teuer – wahre Prachtbauten errichten lassen, bremste sein Nachfolger, Parteikollege Robert Ahrnt, die Entwicklung völlig aus. Lutz Köhler steht nun vor der Aufgabe, schnellstmöglich Schulen zu erweitern und neu zu errichten für Kinder, die zum Großteil schon geboren sind. Gleichzeitig muss dies möglichst kostengünstig und nachhaltig umgesetzt werden. Dazu muss auch ein in den letzten Jahren aufgebauter Sanierungsstau abgearbeitet werden. Hier sind allerdings nur die unaufschiebbaren Projekte in die Prioritätenliste für die nächsten beiden Jahre aufgenommen worden. **120 Millionen Euro** werden insgesamt für diese Projekte in den Wirtschaftsplan 2022/23 des Da-Di-Werkes eingeplant.

Sehr gute Nachrichten gibt es aus dem Bereich des **„Pakts für den Nachmittag“**: nahezu alle Grundschulen in unserem Landkreis nehmen inzwischen daran teil. Wir sind – Dank des unermüdlichen Engagements von Dr. Margarete Sauer (FDP) – sehr gut gerüstet, wenn **ab 2026** der **Rechtsanspruch** für alle Grundschul Kinder ab Klasse 1 (bis Klasse 4 im Jahr 2029) umgesetzt werden muss. Die Ausstattung der Schulen mit Mensen und Räumlichkeiten für die PaktSchülerinnen und PaktSchüler hat der Landkreis in den letzten Jahren vorangetrieben und auch hierfür erhebliche Summen bereitgestellt. Etliche Investitionen laufen bereits und werden in den nächsten beiden Jahren fortgeführt und idealerweise abgeschlossen.

Wir sind in schwierigen Zeiten in die Koalition mit der SPD eingetreten: die finanzielle Situation des Landkreises ist desaströs! Aber wir bemühen uns trotz dieser Lage unserer Verantwortung gerecht zu werden. **„Nur gemeinsam sind wir stark**



Derzeit wird die „gebrauchte“ Schule in Weiterstadt im rechten Teil nochmals aufgrund steigender Schülerzahlen aufgestockt. Eine weitere gebrauchte Schule soll ab 2023 am Schuldorf Bergstraße aufgestellt werden.

und können als kommunale Familie die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam meistern“, so der Vorsitzende des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport, Sebastian Sehlbach, in seiner Kreistagsrede zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Da-Di-Werk und der Prioritätenliste am 20. Juni 2022.

Umso unverständlicher ist für uns als CDU-Kreistagsfraktion die Kritik und sogar die Ablehnung des vorgelegten Schulbauprogramms durch die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen. Bündnis 90/Die Grünen waren in den letzten Legislaturperioden in verschiedenen Konstellationen in der Regierungsverantwortung und maßgeblich durch die jeweiligen Ersten Kreisbeigeordneten bzw. Dezernenten für den Schulbau zuständig. Sie tragen damit eine große Mitverantwortung sowohl für die finanzielle Aufstellung des Landkreises als auch die Situation in unserer Schullandschaft. Leider hat keine der diversen Rednerinnen bzw. keiner der diversen Redner aus der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dies auch nur im Ansatz erkennen lassen – im Gegenteil: die Anträge zum Haushaltsplan 2022/23 bestanden zum großen Teil aus der Wiederaufnahme von Leistungen, die die Koalition aus SPD und CDU schweren Herzens gestrichen hatte. Und das neue Schulbauprogramm wurde trotz dringendem Handlungsbedarf an unseren Schulen mit nicht nachvollziehbaren Begründungen durch ebenjene Fraktion abgelehnt. Ein verantwortungsvolles Handeln für unseren Landkreis sieht anders aus!

Wir gehen neue Wege, um – trotz der

finanziellen Lage, aber auch wegen der enorm steigenden Baukosten – unseren Verpflichtungen gerecht zu werden. Dazu gehören:

- Der **Ankauf** einer weiteren **gebrauchten Schule** der Firma ERNE. Diese wird für die nächsten Jahre am Schuldorf Bergstraße aufgebaut, um dort nach und nach die bestehenden Gebäude sanieren zu können.
- **Modulare Schulbauten (Baukasten)** als planbare Konstante in der Zeit- und Finanzschiene in Verbindung mit massiven Elementen (teils Neubau, teils Sanierung).

Wir packen die **„Sorgenkinder“** unter unseren Schulen endlich an:

- Die Sanierung der Eichwaldschule in Schaaheim läuft,
- der Neubau der Tannenbergschule in Seeheim-Jugenheim ist im Gange,
- nach einem Architektenwechsel an der Ernst-Reuter-Schule in Groß-Umstadt werden die Planungen fortgeführt,
- die Pfaffenbergschule in Mühlthal erhält endlich eine Perspektive und
- die Campusplanungen in Dieburg wurden überarbeitet und gehen mit dem Beginn der Planungen der neuen Alfred-Delp-Schule im Süden Dieburgs in die nächste Phase.

Nebenbei – und last but not least – startet nun auch der Einbau der fest installierten und dauerhaften **Lüftungsanlagen** an 16 Grundschulen sowie der Ausbau des flächendeckenden **WLANS** in allen Räumen und des **schnellen Internets** an den 81 Schulen schreitet zügig voran. ■

SENIO-Altenpflege: Planungssicherheit für alle

SPD-CDU-Koalition stellt SENIO-Verband im Einvernehmen mit den betroffenen Städten und Gemeinden zukunftsfähig auf



© CDU / Markus Schwarze

So ist der Plan: Eingliederung der Seniorendienstleistungs gGmbH Gersprenz in die Kreiskliniken und Zusammenlegung der Pflege- und Krankenpflegeschule zum 31. Dezember 2022 – Ein Beitrag des Zweckverbandsversammlungsmitglieds Sebastian Bubenzer.

Wenige Themen wurden in der Vergangenheit immer wieder öffentlich, aber auch partei- und fraktionsintern, so intensiv diskutiert wie die Zukunft des Zweckverbandes SENIO-Verband. Die Große

Koalition will nun eine **zügige und für alle Seiten zustimmungsfähige Lösung des Sachverhalts** vorantreiben, wie es bereits im Koalitionsvertrag niedergeschrieben wurde. Daher hat sie einen Antrag zur Kreistagsitzung am 26. September 2022 eingebracht, in dem sie die Auflösung des Zweckverbandes SENIO-Verband, die Eingliederung der Seniorendienstleistungs gGmbH Gersprenz in die Kreiskliniken und die Zusammenlegung der Pflege- und Krankenpflegeschule zum 31. Dezember 2022

anstrebt. Allerdings sind wir in diesem Verfahren als **Kreistag nur eines von neun beteiligten Kommunalparlamenten**. Daher müssen die acht Stadtverordnetenversammlungen bzw. Gemeindevertretungen und die SENIO-Verbandsversammlung diesen Vorschlägen auch zustimmen.

Aus Sicht der SPD-CDU-Koalition sind die bei Gründung des Zweckverbandes gesetzten Ziele vollumfänglich erfüllt. Dazu hat sich die jetzige Struktur des Verbandes als nicht mehr zeitgemäß und zukunftsfähig erwiesen. **Nach der Bewertung des (Immobilien-) Vermögens und der Verbindlichkeiten sowie einer folgenden Aufrechnung soll der Zweckverband SENIO-Verband aufgelöst werden.** Zugleich sind wir sehr optimistisch, dass Fischbachtal, Groß-Bieberau, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Münster und Reinheim mit den Häusern vor Ort gemeinsam eine zukunftsfähige Lösung finden werden, bei der der Landkreis beratend zur Seite stehen wird. Unser Dank gilt vor allem den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, die gemeinsam mit dem Landrat und der Betriebsleitung der Kreiskliniken mit höchster Priorität an der Sicherstellung der Pflege vor Ort arbeiten. Derzeit gibt es **mehrere Zukunftsoptionen für die sechs Häuser**, die intensiv geprüft werden.

Die **Seniorendienstleistungs gGmbH Gersprenz** soll den **Kreisklinken** unverändert in ihrer jetzigen Struktur **angegliedert** werden. Hierbei versprechen wir uns Synergieeffekte, wenn die ärztliche Versorgung und die Pflege unter einem Dach vereint werden. Ebenso soll der lange überfällige Schritt der **Zusammenlegung von Pflege- und Krankenpflegeschule** stattfinden, um langfristig die Ausbildung von Fachkräften vor Ort zu gewährleisten und dem aktuell bereits bestehenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Mit diesen Maßnahmen gestalten wir einen geordneten und geregelten Übergang in die Zukunft. Ein Marktversagen bei Pflegeplätzen, beim betreuten Wohnen oder bei der ambulanten Pflege liegt auch im Ostkreis nicht mehr vor, sodass ein staatliches Eingreifen an dieser Stelle nicht mehr notwendig ist. Schlussendlich erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die beteiligten Kommunen nach langen Jahren der Diskussion eine langfristige **Planungssicherheit** und eine **echte Zukunftsperspektive**. ■

Verkehrswende mit neuen Linien und DadiLiner

Spannende Zeiten für den Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Landkreis Darmstadt-Dieburg stehen bevor – „Wir reden nicht nur über eine mögliche Verkehrswende, wir gestalten sie aktiv“, sagt der CDU-Verkehrspolitiker Maximilian Schimmel

Den schienengebundenen Öffentlichen Personennahverkehr als klimafreundliche und attraktive Mobilität wollen wir fördern und in dieser Legislaturperiode weiter vorantreiben“, ist eine Kernaussage des SPD-CDU-Koalitionsvertrages. Deshalb sind gerade die nächsten Monate für den ÖPNV sehr spannend, da sie erste Ergebnisse für die Entwicklung in den nächsten Jahren und Jahrzehnten hervorbringen werden.

Von zentraler Bedeutung für den Ausbau des Straßenbahnnetzes in den Landkreis ist die „STRADADI“ GmbH. Der Name „STRADADI“ steht für STRaßenbahn DARMstadt-DIEburg. Die drei Gesellschafter sind die Wissenschaftsstadt Darmstadt, der Landkreis Darmstadt-Dieburg und die HEAG mobilo. Ihre Aufgabe ist nicht der spätere Bau von Schienenverbindungen, sondern zunächst die Planung und eine daraus sich entwickelnde Projektsteuerung. Sie plant konkret die Möglichkeit der Realisierung der **Straßenbahnverbindungen von Darmstadt in den Ostkreis nach Roßdorf und Groß-Zimmern und in den Westkreis nach Weiterstadt**. Dies alles kann al-

lerdings immer nur in **enger Abstimmung** und im **Einvernehmen** mit den **jeweiligen Kommunen** geschehen. Das Aussteigen aus dieser Gesellschaft, wie es Teile der Opposition in den Haushaltsberatungen forderten, kommt für uns kurz vor der Präsentation erster Ergebnisse nicht in Frage.

Außerdem setzen wir das neue **Straßenbahnkonzept** um. Bis 2024, also innerhalb von nur noch zwei Jahren, wird das Straßenbahnangebot um 30 Prozent erhöht, sodass wir auf allen Linienästen (bis Arheilgen, Kranichstein, TU-Lichtwiese, Böllenfalltor, Lichtenbergschule, Eberstadt, Seeheim-Jugenheim, Alsbach-Hähnlein und Griesheim) **mindestens einen 15-Minuten-Takt**, teilweise sogar einen 10-Minuten-Takt, anbieten können.

Außerdem ist die **Linie 10 von und nach Griesheim** zurückgekehrt. Dadurch können die Einwohnerinnen und Einwohner Griesheims, aber auch die vielen Umsteigerinnen und Umsteiger aus dem Ried, wieder ohne (weiteres) Umsteigen direkt zum Hauptbahnhof Darmstadt fahren. Auch begleiten wir die geplante Straßenbahnverlängerung in Griesheim aktiv.

Beim **DadiLiner** handelt es sich um ein On-Demand-Shuttle, sozusagen ein digitales Anruf-Sammel-Taxi. In **fünf Projektkommunen** im Westen des Landkreises mit der Gemeinde **Erzhausen** und den Städten **Weiterstadt, Griesheim und Pfungstadt** sowie im Osten in der Stadt **Babenhausen** werden die Elektrokleinbusse in den nächsten Monaten starten und mindestens bis Ende 2024 wichtige Erkenntnisse und Erfahrungen für die Mobilität der Zukunft erlangen. Für uns ist es auch wichtig, dass man die Fahrten nicht nur per App, sondern auch telefonisch buchen kann. Der DadiLiner wird keine Bus- oder Straßenbahnlinie komplett ersetzen, sondern gerade für den innerörtlichen Verkehr, aber auch den Verkehr zur Nachbarkommune, eine sehr sinnvolle Ergänzung darstellen.

Wir arbeiten in diesen herausfordernden Zeiten an der **ständigen Verbesserung des ÖPNV** im ganzen Landkreis Darmstadt-Dieburg, aber auch gemeinsam in der DADINA mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Dabei werden wir z. B. auch auf die Erfahrungen aus dem „Neun-Euro-Ticket“ und dem HeinerLiner in Darmstadt zurückgreifen. ■





© CDU Deutschlands / Christiane Lang

Lange Transportwege zur Schlachtung vermeiden

Landkreise Darmstadt-Dieburg und Odenwaldkreis sichern die Zukunft des Schlachthofes Brensbach – „Wir wollen den Erhalt der regionalen Schlachtung mit kurzen Transportwegen im Sinne des Tierwohls“, meint der Fraktionsvorsitzende Maximilian Schimmel

Mittlerweile ist der Schlachthof Brensbach die einzige Möglichkeit in ganz Südhessen regional zu schlachten. Die Formulierung in unserem SPD-CDU-Koalitionsvertrag **„Wir setzen uns für den Erhalt von landwirtschaftlichen (Familien-)Betrieben ein, um die Produktion von frischen, gesunden, zertifizierten Nahrungsmitteln aus der Region – ohne lange klimafeindliche Transportwege – zu gewährleisten“**, ist keine Floskel, sondern Maßstab für unser mit Sicherheit ungewöhnliches Handeln als „Staat“ einen Schlachthof zu retten.

Auf der einen Seite wollen wir die **regionale Produktion und Vermarktung landwirtschaftlicher Nahrungsmittel sichern und stärken**, auf der anderen Sei-

te auch im **Sinne des Tier- und Umweltschutzes die Transportwege der lebenden Tiere so kurz wie möglich halten**.

Daher haben wir in der letzten Kreistagssitzung am 20. Juni 2022, die grundsätzliche Bereitschaft zum Erwerb von Geschäftsanteilen an der Odenwald Schlachthof Baurträger GmbH, die Trägerin der Immobilie des Schlachthofes ist, beschlossen. Einen gleichlautenden Beschluss will der Kreistag des Odenwaldkreises ebenfalls noch im Juli 2022 treffen. Bisher halten die beiden Landkreise ca. 28 Prozent der Gesellschaftsanteile. Neben den beiden Landkreisen sind zehn weitere Kommunen und 40 privatrechtliche Gesellschaften oder Privatpersonen Gesellschafter der Odenwald Schlacht-

hof Baurträger GmbH. **Ziel ist es, dass die beiden Landkreise gemeinsam die Gesellschaftsmehrheit – ohne Kosten für den Anteilsankauf – erlangen und dann das Gebäude des Schlachthofes inklusive des Schlachtbandes modernisieren.** Für diese Investitionen erwarten wir auch Fördermittel vom Land Hessen oder anderen Fördermittelgebern.

Der Betrieb des Schlachthofes liegt in den Händen der Odenwald Schlachthof Betriebsgesellschaft mbH, die die Immobilie inklusive des Schlachtbandes zu diesem Zweck von der Baurträgersgesellschaft gepachtet hat. Auch diese soll durch verschiedene Maßnahmen gestärkt und zukunftsfähig aufgestellt werden. ■

Ein Blick hinter die Kulissen

Wie arbeitet die CDU-Kreistagsfraktion inhaltlich und bereitet Anträge und Anfragen vor? Ann-Katrin Brockmann stellt dies anhand der Klausurtagung des Arbeitskreises Gleichstellung, Generationen und Soziales (GGSA) vor

Die CDU-Kreistagsfraktion hat analog der vier **Kreistagsausschüsse** (Haupt- und Finanz; Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur; Schule, Kultur und Sport; Gleichstellung, Generationen und Soziales) **spiegelbildliche Arbeitskreise** gebildet und bereitet in diesen Arbeitskreissitzungen die jeweiligen Ausschusssitzungen vor, erarbeitet Anträge oder Anfragen und stimmt sich mit dem SPD-Arbeitskreis als Koalitionspartner ab.

Am 19. März 2022 fand die **Klausurtagung des Arbeitskreises Gleichstellung, Generationen und Soziales (GGSA)** in Groß-Zimmern – auf Einladung des Bürgermeisters und Arbeitskreismitgliedes Achim Grimm – statt. Neben den vier Ausschussmitgliedern werden auch immer der Fraktionsvorsitzende Maximilian Schimmel, die weiteren stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und Arbeitskreisvorsitzenden sowie Boris Freund als Mitglied des Präsidiums und die vier CDU-Kreisausschussmitglieder eingeladen.

Neben allgemeinen Angelegenheiten wie beispielsweise dem Finden eines zukünftigen Modus für die Vorbereitungsarbeitskreissitzung der Ausschusssitzung wurde auch die kommende Sitzungsrunde vorbereitet. Auch um Fahrwege und Fahrzeiten zu vermeiden, aber auch um die Umwelt zu schonen, versuchen die Arbeitskreise einen rotierenden Modus zwischen Präsenz- und digitalen Sitzungen zu finden. Für eine kurze Abstimmung genügt oft die Videokonferenz, aber auch für das Zwischenmenschliche sind Präsenzsitzungen weiterhin immens wichtig.

Hauptthema und Ziel der Klausurtagung war jedoch das inhaltliche Aufarbeiten von sozialen Themen. Aufgrund der Aktualität des Themas und der Auswirkungen auf den Bereich Soziales wurde ebenfalls viel über den **sinnlosen russischen Angriffskrieg in der Ukraine** diskutiert. Der Arbeitskreis suchte auch nach Möglichkeiten zur **Unterstützung der Flüchtlinge** und lobte das vielfältige ehrenamtliche Engagement bei der Bewältigung dieser Herkulesaufgabe. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg kann hierbei auf seine Expertise aus der Flüchtlingssituation



2015/16 zurückgreifen und konnte daher auch schnellstmöglich große Sammelunterkünfte einrichten.

Mit Hilfe des Kommunalwahlprogramms der CDU Darmstadt-Dieburg wie auch der Jungen Union Darmstadt-Dieburg hatten wir eine Grundlage, um **Antragsideen** zu diskutieren. Auch der Koalitionsvertrag mit unserem Koalitionspartner wurde als Diskussionsgrundlage hierfür herangezogen. Unser Ziel ist es, im Herbst einen ersten Antrag aus dem Sozialbereich in den Kreistag einzubringen. Daher werden wir diesen nun vorformulieren, in der nächsten Arbeitskreissitzung diskutieren und der ge-

samten Kreistagsfraktion zur Beschlussfassung vorlegen. Falls die Fraktion unseren Antragsentwurf beschließt, leiten wir diesen zur SPD weiter, die den Antrag ebenfalls diskutiert und entweder ohne oder mit Änderungen beschließt. Danach bringen wir ihn in den Kreistag ein und diskutieren ihn vorab in unserem Fachausschuss.

Die nächste Arbeitskreisklausurtagung findet traditionell im Rahmen der dreitägigen **Herbstklausurtagung der gesamten Kreistagsfraktion** im November 2022 statt. Dabei wird die Agenda der politischen Arbeit der gesamten Kreistagsfraktion für die nächsten Monate festgelegt.

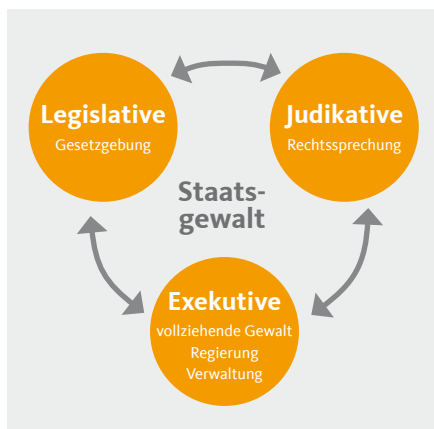
Darüber hinaus stand natürlich auch im Fokus, das neu gefundene Arbeitskreisteam zusammenzuführen, da mit Patricia Baltes und Sebastian Bubenzer zwei Kreistagsneulinge sowie mit Achim Grimm ein Rückkehrer dem GGSA angehören. Daher schloss die Klausurtagung mit einem gemeinsamen Mittagessen. Hierbei konnten sich die Mitglieder des Ausschusses sowie die anwesenden Gäste auch über Themen **außerhalb der politischen Ebene austauschen und sich so besser kennenlernen.** ■



Wie werden die Kreistagsbeschlüsse umgesetzt?

Der Kreisausschuss (KA) als wichtiges Instrument der Gesetzesausführung in der Gewaltenteilung und Kollegialorgan – Marco Hesser stellt uns die nichtöffentliche Arbeit des KA vor

Mit Charles de Montesquieus Namen verbindet sich seit 1748 der Begriff der **Gewaltenteilung**; er gilt als Stammvater der europäischen Demokratie. Auf ihn geht die Idee zurück, dass die Regierung in drei unabhängige Organe aufgeteilt werden müsse. Dadurch sollten Machtmissbrauch und Korruption verhindert werden. Zentrales Prinzip war für Montesquieu hierbei die Trennung der Bereiche **Gesetzgebung (Legislative)**, **Gesetzesausführung (Exekutive)** und **Rechtsprechung (Judikative)**, mit anderen Worten die sogee-



nannte Gewaltenteilung – ein Begriff, der als solcher bei ihm allerdings noch nicht vorkommt. Ein besonderes Augenmerk wird auf die „politische Freiheit“ der Bürgerinnen und Bürger gelegt.

Aber was haben die Gedanken von Montesquieu mit der modernen Kommunalpolitik und insbesondere mit dem Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg zu tun?

Der **Kreisausschuss ist das Verwaltungsorgan der Kreisverwaltung** (Exekutive), während die „Gesetzgebung“ (Souverän) vom Kreistag ausgeht. Die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger, die im Kreistag an der „Gesetzgebung“ mitwirken, wurden im März 2021 für fünf Jahre von den Bürgerinnen und Bürgern in einem besonderen Wahlsystem (Kumulieren und Panaschieren) gewählt. Dieses Wahlsystem bei der Kommunalwahl wird in Hessen seit 2001 angewandt. Diejenigen, die ein Mandat errungen haben und einer Partei angehören, bilden eine Fraktion. Jede Fraktion wählt in einer der ersten Fraktionssitzungen die Funktionsträger, u. a. die Fraktionsvorsitzende bzw. den Fraktionsvorsitzenden. Auch werden die Fraktions- bzw. Parteimitglieder, die die Partei im Kreisausschuss

vertreten sollen, benannt, die sodann im Kreistag in einer geheimen Listenwahl gewählt und vereidigt werden.

Die CDU-Kreistagsfraktion bestimmte, dass **Marita Keil (Modautal)**, **Frank Klock (Otzberg)** und **Marco Hesser (Seeheim-Jugenheim)** die CDU im Kreisausschuss vertreten sollen. Dem Kreisausschuss sitzt Landrat Klaus Peter Schellhaas von der SPD vor. Sein Stellvertreter ist der **Erste Kreisbeigeordnete und Schuldezernent Lutz Köhler (CDU)**. Beide sind hauptamtliche Dezernenten neben der für Sozial- und Ju-



gendangelegenheiten zuständigen Kreisbeigeordneten Christel Sprößler (ebenfalls SPD).

In den vierzehntägig stattfindenden, grundsätzlich nicht-öffentlichen, Sitzungen werden vor allem Grundsatzentscheidungen getroffen, Aufträge vergeben und Personalangelegenheiten behandelt, sofern die Zuständigkeit nicht an die Fachbereiche der Kreisverwaltung delegiert ist oder eine Zuständigkeit des Kreistags vorliegt. Der Landrat ist nicht nur der Vorsitzende des Kreisausschusses, sondern auch

Leiter der Verwaltung, so dass gewisse verwaltungsinterne Entscheidungen von ihm allein getroffen werden können.

Im Kreistag werden höchst komplexe und vielseitige Themen debattiert und entschieden, wobei meistens auch die Partei- bzw. Wahlprogramme von den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern berücksichtigt werden. Dagegen werden die nicht minder



komplexen Vorlagen im Kreisausschuss als **Kollegialgremium** abgestimmt. Hierbei stehen Parteiinteressen nicht im Vordergrund, sondern einzig die Interessen der knapp 300.000 Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises. Alle Kreisausschussmitglieder vergessen selbstverständlich nicht, wie sich die Partei, über die sie schließlich in den Kreisausschuss berufen wurden, die Entwicklung des Landkreises vorstellt. **Jedoch geht es im Exekutiv-Organ eben nicht um die Weiterentwicklung**



des Landkreises, sondern um die Ausführung der Beschlüsse des Kreistages, der Legislative, wobei wiederum die Gedanken des Charles de Montesquieus zu Tage treten. ■

Für uns im Kreis

Kreistagsabgeordnete



Patricia Baltes (Messel)



Ann-Katrin Brockmann (Eppertshausen)



Sebastian Bubenzer (Alsbach-Hähnlein)



Boris Freund (Dieburg)



Achim Grimm (Groß-Zimmern)



Heiko Handschuh (Groß-Umstadt)



Carsten Helfmann (Eppertshausen)



Heidrun Koch-Vollbracht (Babenhausen)



Claudia Lange (Erzhausen)



Jörg Lautenschläger (Modautal)



Dr. Cornelia Lietz (Seeheim-Jugenheim)



Dr. Astrid Mannes (Mühltal)



Manfred Pentz MdL (Groß-Zimmern)



Daniel Rauschenberger (Schafheim)



Lena Roth (Schafheim)



Maximilian Schimmel (Pfungstadt)



Sebastian Sehlbach (Weiterstadt)



Nils Zeißler (Bickenbach)

Mitglieder des Kreisausschusses



Lutz Köhler (Weiterstadt)



Marco Hesser (Seeheim-Jugenheim)



Marita Keil (Modautal)



Frank Klock (Otzberg)

Kontakt & Impressum

CDU-Kreistagsfraktion Darmstadt-Dieburg

Sebastian Sehlbach,
Fraktionsgeschäftsführer
Jägerstorstraße 207
64829 Darmstadt

Telefon: (06151) 881 1373

Telefax: (06151) 881 1343

E-Mail: sebastian.sehlbach@cdu-kreistag.net

Web: www.cdu-kreistag.net